

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat tritt in der kommenden Woche am Freitag den 14. d. M. halb 5 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen, welche als die letzte vor den Sommerferien in Aussicht genommen ist. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt etwas über 20 Referate, darunter einige besonders wichtige wie Bau des Stadtmuseums auf der Schmelz, Geschäftsbericht und Bilanz der städtischen Uebernahmestelle für Vieh und Fleisch pro 1909 und 1910, Verwaltungsbericht und Rechnungsabschluss der städtischen Stellwagen - Unternehmung, Einführung des Automobilbetriebes auf der Stellwagenlinie „Stefansplatz - Volksoper“, Umlegung der Geleise der städtischen Straßenbahn in der Mariahilferstraße nächst der Laimgrubenkirche mit unterirdischer Stromzuführung, Erweiterung des Straßenbahnhofes Hernals (Kosten 2,183.000 K), Neubau der Straßenbahnhofanlage Koppreitergasse im 12. Bezirk (Kosten 1,548.000 K), Ankauf von Grundstücken zur Erweiterung des Zentralfriedhofes (Kosten 480.312 K), Flüssigmachung der Subvention von 200.000 K zur Fertigstellung der Kaiser - Jubiläumskirche in der Donaustadt, Zubau zum Asyl - und Werkhause, Bauentwurf für die Feuerwache in Kagran, etc. Ferner wird die in den Ausschüssen bereits erledigte Vorlage über die Feuerungszulage für die Angestellten der städtischen Unternehmungen in derselben Sitzung zur Beratung gelangen. Der Stadtrat tritt Mittwoch, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen. Dienstag 4 Uhr nachmittags hält, wie bereits gemeldet, der Bürgerklub eine Sitzung ab. - Wegen Abwesenheit des Bürgermeisters von Wien entfällt der Parteienempfang am nächsten Montag. - Am Mittwoch den 12. d.M. 8 Uhr abends findet der Empfang des Neeb'schen Männerchores aus Frankfurt am Main in den Festräumen des Rathauses statt. - Obermagistratsrat Asperger und Oberbaurat Goldemund haben ihre Sommerurlaube angetreten.

Asyl für Obdachlose. Im 3. Quartal 1911 wurden 57.032 Männer, 16.819 Frauen und 28.962 Kinder, zusammen 102.853 Personen im Asyl für Obdachlose im 12. Bezirk beherbergt, mit je 189.079 Portionen Suppe und Brot sowie 3410 Portionen Milch beköstigt und denselben 710 Wannen - und 5170 Brausebäder gewährt.

Vom städtischen Brauhause. Gleich den übrigen Gemeinderatsausschüssen für städtische Unternehmungen hat sich auch der Brauhauseausschuß mit der Frage einer Feuerungszulage für die Brauhausebeamten befaßt und in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Gemeinderate zu empfehlen, den Beamten dieser Unternehmung

eine Quartierzulage in derselben prozentualen Höhe zu bewilligen, wie dies bei der städtischen Beamtenschaft der Fall war.

UNTERKUNFT FÜR OBDACHLOSE. Einem Beschlusse des Gemeinderates von Anfang Jänner dieses Jahres zufolge ist ein Detailprojekt für den Zubau zum städtischen Asyl- und Werkhaus im 10. Bezirk ausgearbeitet worden, welches St.R. Wippel kürzlich im Stadtrat zur Genehmigung vorlegte. Der Zubau soll zur Unterbringung von Obdachlosen, und zwar Einzelpersonen und Familien dienen. Der zuerst zur Ausführung gelangende Teil bietet Raum für 650 Personen; die Baukosten belaufen sich auf 534600 Kronen, für die Heizungs-, Lüftungs-, Wasch- und Bade-Anlagen auf 68000 Kronen. Die Anlage ist derart eingerichtet, daß der Zubau jeden Augenblick auf den doppelten Fassungsraum erweitert werden kann. Die Einrichtungen entsprechen durchwegs den modernen Anforderungen. Die Anstalt besitzt 3 Desinfektionsapparate zur Desinfektion der Kleider und Wäsche der Anstaltspfleglinge nach dem Muster der im städtischen Polizeigefängnis im Gebrauch stehenden Apparate. Der Bau wird auf dem gegen die Gänsbacherstraße zu gelegenen Teile der Asyl- und Werkhausrealität errichtet. Die Angelegenheit wird nächsten Freitag auch den Gemeinderat beschäftigen.

Ehrenbeleidigungsklagen des V.B. Hierhammer. Wie uns mitgeteilt wird, hat V.B. Hierhammer gegen den Armenrat Franz Fischer, den Bezirksrat Andreas Halbgabauer und den Anstreichermeister Karl Rößler die Ehrenbeleidigungsklage eingebracht.

Stiftung. Im August d.J. gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgrader'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Berücksichtigung haben nur im 6. Bezirk wohnhafte Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laimgrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche um Beteiligung sind bis längstens 15. Juli in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf, Amerlingstraße 6 einzubringen.

Bezirksvertretungssitzung. Am Mittwoch den 12. d.M. 4 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt statt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß ernannt: im Status des Stadtbaumeisters Richard Binder und Josef Fiolka zu Bauärzten, Johann Hoppenberger, Heinrich Kautz, Anton Prigl und Johann Bischanka zu Bauinspektoren, Hans Mack, Alexander Kaiser, Ludwig Hammer, Eduard Duoker, Robert Frischauf,

Alexander Friedl und Gottfried Wurzinger zu Oberingenieuren, Richard Kunstner, Viktor Fuhs, Karl Fischer, Ludwig Klug, Karl Kämpf, Franz Kaser, Fritz Willfost, August Huger, Heinrich Schlägl und Josef Bittner zu Ingenieuren, Richard Schreiber, Heinrich Weininger, Adolf Stöckl, Otto Hula, Rudolf Münster, Albin Kugi zu Bauadjunkten; im Status der Hauptkasse Hippolyt Radulesou, Karl Pompiati, Leo Kostowski, Alfred Dworsak, Franz Kolinek und Otto Turek zu Offizialen; im Zentralwahl - und Steuerkataster Karl Sagorz zum Akzessisten; im städtischen Marktamt Max Wotawa zum Offizial, Johann Maslo zum Akzessisten;

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß dem Ansuchen des Tit. Kanzleivizedirektors Karl Porsch um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Graf die Wahl der Herren Josef Dziurzynski, Karl Holtschek, Josef Korb, Johann Matterschläger, Johann Nitsch, Richard Peka, Johann Pithard, Guido Rollinek und Franz Stepka zu Armenräten des Bezirkes Ottakring bestätigt.

Bezirkswaisenrat. Am 4. d.M. fand im Sitzungssaale der Bezirksvertretung die erste Vollversammlung des städtischen Bezirkswaisenrates für den 4. Bezirk statt. Es wurde daselbst eine Trennung in eine Mündel - und eine Waisensektion vorgenommen. Zu städtischen Mündelräten, welchen die Aufsicht über die städtischen Mündel obliegt, wurden Frau Gertrude Düll und Frl. Marie Supanschitz sowie die Herren Karl Prinz und Franz Wessely gewählt. Das Amt eines städtischen Waisenrates, welchen die Beaufsichtigung der städtischen Pflegekinder obliegt, fiel den Damen Frl. Adele Hlawa und Frau Aurelia Löffler sowie den Herren Heinrich Balzweit und Gustav Wymetal zu.

Erweiterung des Zentralfriedhofes. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Braun von Anton Dreher Grundparzellen im Ausmaße von 171.540 m2 um K 2,80 per m2 zur Arrondierung des Zentralfriedhofes anzukaufen.

Neue Plätze. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Branneiß eine der demnächst zur Benennung gelangenden Straßen, Gassen oder Plätze nach dem verstorbenen Weihbischof Dr. Marschall zu benennen. Nach einem Antrage des StR. Bäsch wurde der Rosenkranzplatz im 12. Bezirk in „Marschallplatz“ umbenannt; daselbst wird eine Gedenktafel mit einer Begründung dieser Benennung angebracht werden. Dem Weihbischof Dr. Marschall ist hauptsächlich die Erbauung der dort befindlichen Rosenkranzkirche zu danken und er hielt auch in dieser Kirche

seine letzte bischöfliche gottesdienstliche Funktion ab. Nach einem Bericht des StR. Braun wurde der große Platz zwischen der Lorystraße und Grillgasse im 11. Bezirk nach Johann Gottfried von Herder mit „Herderplatz“ benannt.